

Schülerunterlagen zum Trinser EnergieWEG

Projektbeschreibung

In Trins, einer kleinen Energie-Gemeinde im Nordtiroler Gschnitztal, führt ein Rundweg anhand von 11 Stationen durch das Dorf mit dem Ziel, über erklärende Tafeln die Vielfalt von Energiemaßnahmen und Klimaschutzaspekten in Projekten und bei Objekten des Dorfes vorzustellen. Historisches wird dabei eingebunden. Wissensbausteine und persönliche Statements der Eigentümer machen Erfahrungen und Motive der einzelnen Unternehmungen sichtbar, die kommunalen Vorhaben zeigen auf, was eine Gemeinde selbst tun kann.

Eröffnet wurde dieser Rundweg im Mai 2014 nach Vorarbeiten im Energieteam der Gemeinde Trins mit dem langfristigen Ziel, sich als Exkursionsziel zu etablieren.

Ergänzt werden einige Tafeln nun durch Unterrichtsmaterialien für 10 bis 15 jährige Schüler/innen, denen Inhalte der Tafeln begreifbarer werden sollen.

Mit dieser Idee nach geeigneten Materialien haben sich im Frühsommer 2016 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol in der Ausbildung zum Lehramt: Biologie und Umweltkunde vertieft beschäftigt und einige Unterrichtsmaterialien entwickelt.

Die Arbeit daran ist in vollem Gang, weil einige Materialien nun erstellt sind beziehungsweise auch gebaut werden sollen und in Folge in der Gemeindestube Trins Schülergruppen zur Verfügung gestellt werden können.

Für den Frühsommer 2017 ist diese Endausbaustufe angedacht.

Die Materialien sollen darüber hinaus auch auf der Homepage der Gemeinde Trins und der Homepage der Pädagogischen Hochschule Tirol downloadbar sein.

Wertorientierung

Die Fähigkeit eine lebenswerte Welt zu gestalten ist Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

In diesem Projekt sollen Kinder und Jugendliche grundlegendes Wissen durch spielerische Begleitmaßnahmen unterstützt erhalten.

Diese durch persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Begleitmaterialien sollen dem Leben und Handeln zukunftsfähige Lösungen für energierelevante Probleme anbieten und zur Weiterbeschäftigung mit der Thematik anregen.

Bezug zum Handlungsfeld

Handlungsfeld 1: Politische Unterstützung

Integration der Thematik in der Gemeindepolitik bewirkt, ein günstiges Umfeld für Bildung und nachhaltige Entwicklung zu schaffen und bei den SchülerInnen eine Veränderung zu bewirken.

Handlungsfeld 2: Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen

Die Verlagerung der unterrichtlichen Tätigkeit an den Rundwanderweg auf dessen Tafeln die vielfältigen energierelevanten Projekte/ Objekte der Gemeinde vorgestellt werden.

Handlungsfeld 3: Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und MultiplikatorInnen

Stärkung der Kompetenzen den Studierenden und Lehrpersonen an Hand von exemplarischen Modellversuchen sollen effektivere Ergebnisse im Bereich BNE bei Kindern und Jugendlichen bewirken.

Handlungsfeld 4: Stärkung und Mobilisierung der Jugend

Zusammenspiel von realen Projekten mit unterstützenden Beschreibungen auf den Tafeln werden durch die Unterrichtsmaterialien für Kinder und Jugendliche persönlich erlebbar.

Handlungsfeld 5: Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene

Dieses Projekt zeigt die Ausweitung der BNE-Programme und Netzwerke auf der Ebene von Gemeinden und in Folge der Region.

Verantwortliche Einrichtung

Pädagogische Hochschule Tirol

Ansprechperson

Monika Raffelsberger

monika.raffelsberger@ph-tirol.ac.at